



## Erster Abend zu **Gottes und der Menschen Reich:**

*„Das Reich Gottes ist nahe!“*

Der zentrale Inhalt der Verkündigung Jesu

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Beginn der Verteidigungsrede Jesu (Lk 11, 14–20)</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Vergleichstexte</b>	<b>2</b>
2.1	Jesu Verteidigungsrede (Mt 12; vgl. Mk 3) . . . . .	2
2.2	Zentraler Inhalt der Verkündigung Jesu . . . . .	3
2.3	Reich Christi . . . . .	3
2.4	«Beelzebul» . . . . .	5
2.5	«Finger Gottes» . . . . .	5
2.6	Reich Gottes in Person? . . . . .	5

«**Reich**»: gr. βασιλεία [basileía]: Königreich, Königtum, königliche Gewalt. Amt des Archon. Diadem.

## 1 Beginn der Verteidigungsrede Jesu (Lk 11, 14–20)

### Gliederung von Lk 11, 14–36

<b>14–17a</b>	<b>Situation: Exorzismus</b> · <u>Dämonenaustreibung</u> → Vorwurf · <u>Zeichenforderung</u>	
17b–26	1. Redeteil: <u>Dämonen</u>	
	<b>17b–20</b>	<b>Gespaltenes Reich muss fallen</b>
	21–22	Gefährdung des Starken
	23	«Wer nicht für mich ist. . . »
	24–26	Rückkehr der <u>unreinen Geister</u>
27–28	Zwischenruf und Antwort	
29–32	2. Redeteil: <u>Zeichen</u>	
	31 . 32	«Und siehe, hier ist mehr als. . . »
33–36	Redeschluss: Licht	

**Lk 11** <sup>14</sup> Jesus trieb einen Dämon aus, der stumm war. Es geschah aber: Als der Dämon ausgefahren war, da konnte der Mann reden. Alle Leute staunten. <sup>15</sup> Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von Beelzebul, dem Herrscher der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. <sup>16</sup> Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel. <sup>17</sup> Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen:

Jedes Reich, das in sich selbst gespalten ist, wird veröden und ein Haus ums andere stürzt ein. <sup>18</sup> Wenn also der Satan in sich selbst gespalten ist, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. <sup>19</sup> Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Söhne sie aus? Deswegen werden sie eure Richter sein. <sup>20</sup> Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 Jesu Verteidigungsrede (Mt 12; vgl. Mk 3)

**Mt 12** <sup>22</sup> Dann brachte man zu ihm einen Besessenen, der blind und stumm war. Er heilte ihn, sodass der Stumme wieder reden und sehen konnte. <sup>23</sup> Die Menge war fassungslos und sagte: Ist dieser nicht der Sohn Davids? <sup>24</sup> Als die Pharisäer das hörten, sagten sie: Nur mit Hilfe von Beelzebul, dem Herrscher der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. <sup>25</sup> Doch Jesus wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen:

Situation  
→ Vorwurf

Jedes Reich, das in sich gespalten ist, wird veröden und eine Stadt und eine Familie, die in sich gespalten ist, wird keinen Bestand haben. <sup>26</sup> Wenn also der Satan den Satan austreibt, dann ist Satan in sich selbst gespalten. Wie kann sein Reich dann Bestand haben? <sup>27</sup> Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Söhne sie aus? Deswegen werden sie eure Richter sein. <sup>28</sup> **Wenn ich aber im Geist Gottes die Dämonen austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.**

Verteidigungsrede  
· gespaltenes Reich

<sup>29</sup> Wie kann einer in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt? Erst dann kann er sein Haus plündern. <sup>30</sup> Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

· Bedrohung des Starken

<sup>31</sup> Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden, aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben werden. <sup>32</sup> Auch wer ein Wort gegen den Menschensohn sagt, dem wird vergeben werden; wer aber etwas gegen den Heiligen Geist sagt, dem wird nicht vergeben, weder in dieser noch in der zukünftigen Welt.

· Lästerung des Heiligen Geistes

<sup>33</sup> Entweder: Der Baum ist gut — dann sind auch seine Früchte gut. Oder: Der Baum ist schlecht — dann sind auch seine Früchte schlecht. An der Frucht also erkennt man den Baum. <sup>34</sup> Ihr Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, wenn ihr böse seid? Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund. <sup>35</sup> Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor. <sup>36</sup> Ich sage euch aber: Über jedes unnütze Wort, das die Menschen reden, werden sie am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen; <sup>37</sup> denn aufgrund deiner Worte wirst du freigesprochen und aufgrund deiner Worte wirst du verurteilt werden.

· Früchte vs. Inneres

**Mk 3** <sup>22</sup> Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus. <sup>23</sup> Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen:

Vorwurf

Wie kann der Satan den Satan austreiben? <sup>24</sup> Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben. <sup>25</sup> Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. <sup>26</sup> Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen. <sup>27</sup> Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern. <sup>28</sup> Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; <sup>29</sup> wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften. <sup>30</sup> Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist.

Rede  
· gespaltenes Reich  
· Bedrohung des Starken  
· Lästerung des Heiligen Geistes  
Vorwurf

## 2.2 Zentraler Inhalt der Verkündigung Jesu

**Mk 1** <sup>1</sup> Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. . . . <sup>14</sup> Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes <sup>15</sup> und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

**Mt 4** <sup>23</sup> Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, **verkündete das Evangelium vom Reich** und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Verkündigung

**Apg 8** <sup>12</sup> Als sie jedoch dem Philippus Glauben schenkten, der das **Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündete**, ließen sie sich taufen, Männer und Frauen.

**Mt 13** <sup>24</sup> Jesus legte ihnen ein anderes Gleichnis vor: **Mit dem Himmelreich ist es wie** mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte.

Gleichnisse

**Lk 18** <sup>24</sup> Jesus sah, dass er sehr traurig geworden war, und sagte: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, **in das Reich Gottes zu kommen!**

Hineinkommen

**Mt 5** <sup>19</sup> Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

Rangordnung

**Mt 11** <sup>11</sup> Amen, ich sage euch: Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.

## 2.3 Reich Christi

**Eph 5** <sup>5</sup> Denn das sollt ihr wissen: Kein unzüchtiger, schamloser oder habgieriger Mensch — das heißt kein Götzendiener — erhält ein Erbteil **im Reich Christi und Gottes**.

**Offb 11** <sup>15</sup> Der siebte Engel blies seine Posaune. Da ertönten laute Stimmen im Himmel, die riefen: Nun gehört die **Königsherrschaft über die Welt / unserem Herrn und seinem Christus;** / und er wird herrschen in alle Ewigkeit.

**Offb 12** <sup>10</sup> Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, / die **Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes** / und die **Vollmacht seines Gesalbten;** denn gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder, / der sie bei Tag und bei Nacht / vor unserem Gott verklagte.

**1 Kor 15** <sup>22</sup> Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. <sup>23</sup> Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, **wenn Christus kommt,** alle, die zu ihm gehören. <sup>24</sup> Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und **seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.** <sup>25</sup> Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. <sup>26</sup> Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. <sup>27</sup> Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft.

**Offb 20** <sup>4</sup> Dann sah ich Throne; und denen, die darauf Platz nahmen, wurde das Gericht übertragen. Ich sah die Seelen aller, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses für Jesus und des Wortes Gottes willen. Sie hatten das Tier und sein Standbild nicht angebetet und sie hatten das Kennzeichen nicht auf ihrer Stirn und auf ihrer Hand anbringen lassen. **Sie gelangten zum Leben und zur Herrschaft mit Christus für tausend Jahre.** <sup>5</sup> Die **übrigen Toten** kamen nicht zum Leben, bis die tausend Jahre vollendet waren. Das ist die erste Auferstehung. <sup>6</sup> Selig und heilig, wer an der ersten Auferstehung teilhat! Über solche hat der zweite Tod keine Gewalt. Sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre mit ihm herrschen.

**Mt 13** <sup>37</sup> Er antwortete: Der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; <sup>38</sup> der Acker ist die Welt; der gute Samen, das sind die Kinder des Reiches; das Unkraut sind die Kinder des Bösen; <sup>39</sup> der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Welt; die Schnitter sind die Engel. <sup>40</sup> Wie nun das Unkraut aufgesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch bei dem **Ende der Welt** sein: <sup>41</sup> Der **Menschensohn** wird seine Engel aussenden und sie werden aus **seinem Reich** alle zusammenholen, die andere verführt und Gesetzloses getan haben, <sup>42</sup> und werden sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. <sup>43</sup> Dann werden die **Gerechten im Reich ihres Vaters** wie die Sonne leuchten. Wer Ohren hat, der höre!

**Mt 16** <sup>28</sup> Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht schmecken, bis sie den **Menschensohn in seinem Reich kommen** sehen.

**2 Tim 4** <sup>1</sup> Ich beschwöre dich bei Gott und **bei Christus Jesus,** dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten, **bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:** <sup>2</sup> Verkünde das Wort, tritt auf, ob gelegen oder ungelegen, überführe, weise zurecht, ermahne, in aller Geduld und Belehrung!

**Kol 1** <sup>2</sup> Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind. <sup>13</sup> Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und **aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes**. <sup>14</sup> Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.

**Mt 20** <sup>20</sup> Damals kam die Frau des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus, fiel vor ihm nieder und bat ihn um etwas. <sup>21</sup> Er fragte sie: Was willst du? Sie antwortete: Versprich, dass **meine beiden Söhne in deinem Reich rechts und links neben dir sitzen** dürfen! <sup>22</sup> Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, was ihr erbittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagten zu ihm: Wir können es. <sup>23</sup> Da antwortete er ihnen: Meinen Kelch werdet ihr trinken; doch den **Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben**; dort werden die sitzen, für die es mein Vater bestimmt hat.

## 2.4 «Beelzebul»

**Mt 10** <sup>25</sup> Der Jünger muss sich damit begnügen, dass es ihm geht wie seinem Meister, und der Sklave, dass es ihm geht wie seinem Herrn. **Wenn man schon den Herrn des Hauses Beelzebul nennt, dann erst recht seine Hausgenossen**.

**2 Kön 1** <sup>1</sup> Nach dem Tod Ahabs fiel Moab von Israel ab. <sup>2</sup> Ahasja war in Samaria durch das Gitter seines Obergemachs gefallen und hatte sich verletzt. Er sandte Boten ab mit dem Auftrag: Geht, befragt Beelzebul, den Gott von Ekron, ob ich von diesem Leiden genesen werde! <sup>3</sup> Doch der Engel des HERRN sprach zu Elija aus Tischbe: Mach dich auf, geh den Boten des Königs von Samaria entgegen und sag zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, sodass ihr fortgehen müsst, um Beelzebul, den Gott von Ekron, zu befragen? <sup>4</sup> Darum: So spricht der HERR: Vom Lager, auf das du dich gelegt hast, wirst du nicht mehr aufstehen; denn du musst sterben. . . .

hebr.: ba'al  
zebub

## 2.5 «Finger Gottes»

**Ex 8** <sup>12</sup> Darauf sprach der HERR zu Mose: Sag zu Aaron: Streck deinen Stab aus und schlag damit auf den Staub der Erde! Im ganzen Land Ägypten sollen daraus Stechmücken werden. <sup>13</sup> Sie taten es. Aaron streckte die Hand aus und schlug mit seinem Stab auf den Staub der Erde. Da wurden Stechmücken daraus, die sich auf Mensch und Vieh setzten. Aller Staub der Erde wurde zu Stechmücken im ganzen Land Ägypten. <sup>14</sup> Die **Wahrsager versuchten mit Hilfe ihrer Zauberkunst ebenfalls Stechmücken hervorzubringen, konnten es aber nicht**. Die Stechmücken saßen auf Mensch und Vieh. <sup>15</sup> Da sagten die Wahrsager zum Pharao: **Das ist der Finger Gottes**. Doch das Herz des Pharao blieb hart und er hörte nicht auf sie. So hatte es der HERR vorausgesagt.

## 2.6 Reich Gottes in Person?

**Mt 18** <sup>21</sup> Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? <sup>22</sup> Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzimal siebenmal. <sup>23</sup> Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. . . .

Vers 23 wörtlich: Deshalb ist verglichen worden das Königreich der Himmel einem Menschen [und] König, der. . .

**Lk 17** <sup>20</sup> Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: **Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte.** <sup>21</sup> Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, **das Reich Gottes ist mitten unter euch.**

**Lk 19** <sup>11</sup> **Weil Jesus schon nahe bei Jerusalem war, meinten die Menschen,** die von alldem hörten, **das Reich Gottes werde sofort erscheinen.** [. . .]

## Reflexion und Austausch

- Bedeutung von «Reich Gottes» bzw. «Himmelreich»
- Verschiedene Reiche
- Christus als Reich Gottes in Person
- Wunder, Dämonen, Exorzismen. . .
- Erstaunlich geringes Echo der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu
- «. . . dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen»

**Weitere Abende** in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zu *Gottes und der Menschen Reich* im Pfarrjahr 2023/24: **23. 11.: König in Gottes Königreich?** – **07. 12.: Anarchie ist auch keine Lösung** – **11. 01.: Der ideale Herrscher** – **22. 02.: Herrschaftskritik** – **21. 03.: Über alle menschliche Macht** – **25. 04.: Das Schwache hat Gott erwählt** – **23. 05.: Christliches Miteinander** – **13. 06.: Reich Gottes jetzt?** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Theresiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

**Alle Informationen** zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pfzfb.at/btb](http://pfzfb.at/btb)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

